



Presseinformation

Nr. 190/2011

Kiel, Montag, 28. März 2011

Bildung / Schulgesetz

Cornelia Conrad: Wir trauen den Eltern zu, die richtigen Entscheidungen für ihre Kinder zu treffen

Zur Kritik der SPD an der Entscheidung des Bildungsministeriums bezüglich des Bernstorff-Gymnasiums in Satrup erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„In Satrup bleibt festzuhalten, dass sich nicht nur die Schulkonferenz mehrheitlich klar für das Y-Modell ausgesprochen hat, sondern auch alle Grundschulen. Der Vorwurf, man würde nicht auf Vertreter vor Ort hören, geht damit vollkommen ins Leere.“ Die FDP nehme den Elternwillen ernst und setze ihn auch um, so Conrad. „Auch der Vorwurf, dass den Gemeinschaftsschulen das Wasser abgegraben werden sollte, ist schlichtweg unsinnig. Vor der Schulreform 2007 standen Gesamtschulen und Gymnasien auch nicht im Wettbewerb, obwohl beide G9 angeboten haben.“ Eltern könnten auf diese Weise selbst entscheiden, welches pädagogische Konzept für ihre Kinder passend sei, erklärt Conrad.

„Die Wiedereinführung von G9 ist ein Erfolg. Bereits 14 Gymnasien wollen wieder G9 anbieten. Schleswig-Holstein ist hier Vorreiter und die Debatte läuft inzwischen bundesweit an, denn die Probleme von G8 werden überall erkannt“, so Conrad.

„Der Elternwille spricht sich überwältigend für G9 aus. Die Anmeldezahlen beweisen dies eindeutig. Auch Vorstellungen der Sozialdemokratie, man könne die Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 durch Gemeinschaftsschulen sichern, sind völlig realitätsfern und unterstreichen nur deren ideologieverzernte Bildungspolitik.“ Conrad erinnert abschließend daran, dass es landesweit nur 25 Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe gebe und echte Wahlfreiheit der Eltern deshalb reine Illusion sei.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de